

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einfachste Zeile aus gewöhnlicher Schrift ober deren Raum bei einmal. Einrückung 10 J. bei mehrmaliger ersprechend Rabatt.

Beilagen: Plauderblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schönb. Landwirt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Lehrgeld 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Nr. 151

Samstag, den 1. Juli

1911

A. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung betr. die Schafrände.

Die Rände unter dem Schafrand des Metzgers und Viehhändlers Christian Koller in Wildberg ist erloschen.

Nagold, den 30. Juni 1911.

Amtmann Mayer.

Der Wetterwart.

Politische Anschan.

Die stotte Abwicklung der Beratung des Kultetats in der Zweiten Kammer ist allgemein recht günstig aufgenommen worden; der Zug der Friedsamkeit und Toleranz, der durch die weitesten Kreise unseres Schwabenvolkes geht und seine kräftige Stütze nicht zuletzt auch in der Regierung findet, spricht merklich und vernehmbar auch aus den Verhandlungen unseres Parlaments. So wenig sich prinzipielle und individuelle Gegensätze aus der Welt schaffen lassen, der gute Wille und die Achtung vor den Gefühlen anderer haben uns doch mehr und mehr auf eine Höhe gehoben, daß wir den Namen eines liberalen Landes mit Stolz tragen können.

Diese ruhige stete Fortentwicklung, dieses Sichanpassen an die Zeitverhältnisse hat wohl auch ein gut Teil dazu beigetragen, daß der Fall Jatho bei uns im allgemeinen eine ruhige, leidenschaftslose Beurteilung gefunden hat. Wir wollen an dieser Stelle nicht näher auf diesen Fall eingehen, denn wir sind der Ansicht, daß die politische Tagespresse in derartigen Dingen weit mehr Zurückhaltung üben sollte, als es tatsächlich leider der Fall ist. Und wenn es auch nur um deswillen wäre, weil dabei doch nichts herauskommt, als daß diejenigen, die über alles zu Gericht sitzen, auch wenn es sie nichts angeht, auf ihre Rechnung kommen. Jatho hat gegen die Lehren seiner Kirche verstoßen, er hat es getan, während er im Namen und Auftrag dieser Kirche handelte, darum mag er auch die Folgen tragen. Ueber die freien Forschung, über die Fortentwicklung der Kirche hat eben zunächst diese als Ganzes zu entscheiden, nicht das einzelne Glied, das sich in das Ganze zu fügen hat, wenn dieses nicht krankheit soll, oder seine eigenen Wege gehen muß.

Einen weiteren kritischen „Fall“ haben wir seit der Umschau durch den Zwist im Hansabunde erlebt durch den etwas ostentativen Austritt des Präsidiumsmitglieds Rötger. Die wirtschaftspolitische Richtung dieses Herrn ist gekennzeichnet durch sein Amt als Vorsitzender des Zentralverbands deutscher Industrieller. Dieser Verband neigt seinem ganzen Wesen nach zu der großräumig-konservativen Richtung hin und hat daraus auch nie ein Hehl gemacht; gegen diese Richtung aber war die ganze Tendenz des Hansabundes von Anfang an offenkundig gerichtet. Der Zentralverband war also im Hansabunde nur ein störender Fremdkörper und deshalb wird sein Ausscheiden von den Freunden des Bundes allenthalben als Beginn eines notwendigen Gesundheitsprozesses begrüßt.

Das Ausland präsentiert uns diesmal gleich zwei Kabinetskrisen: Oesterreich die Demission des Ministeriums Bieuerth, Frankreich diejenige des noch sehr jugendlichen Ministeriums Monis. Bei Oesterreich war die Veränderung durch die mit den Wahlen zum Reichsrat geschaffene Schöpfung vor selbst gegeben, denn durch die Verdrängung der Christlichsozialen aus deren ersten Stellung entstand eine ganz anders geartete Parteiloskonstellation. Ueberwägungen wird uns auch das neue Ministerium kaum bieten, denn auch ihm wird wie allen Vorgängern die Unfruchtbarkeit des Parlaments bald über den Kopf wachsen. Ähnlich liegen die Verhältnisse in Frankreich, nur daß hier die Abhängigkeit der Regierung von dem guten oder bösen Willen der Parteilosgruppierungen die ganze Hilfslosigkeit einer Regierung, die es allen recht machen soll, noch krasser zutage tritt. Mit Herren, die sich eben unter allen Umständen als solche fühlen wie der ganze radikale Strom unserer Nachbarnpolitik, ist halt nicht gut Körschen essen.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 30. Juni. Die Zweite Kammer führte in ihrer heutigen Nachmittagsitzung die Beratung des Kultusetats zu Ende. Die Ermächtigung der Regierung, über die Zahl 14 hinaus, die Befegung von 3 weiteren Bezirksschulinspektoren im Hauptamt vorzunehmen, war durch die Erklärung des Staatsministers v. Fleischhauer erledigt, nach der die Regierung diese Position im demnächst vorzuliegenden Nachtragsetat berücksichtigen wird. Gegen

diese Forderung erklärte sich Abg. Dr. Wolff (B.K.), der im übrigen eine baldige Entscheidung des Ministeriums darüber wünschte, welche der jetzt im Nebenamt mit der Bezirksschulinspektoren betrauten Geistlichen ins Hauptamt berufen werden, eine Anstige, die der Minister zu beantworten nicht in der Lage zu sein erklärte. Die Errichtung eines Neubaus für die staatliche Altertümerammlung wurde allgemein als dringend notwendig bezeichnet, auch vom Kultusminister, der als die voraussichtliche Bausumme den Betrag von 4 bis 5 Millionen Mark veranschlagte und die Platzfrage als eine Hauptschwierigkeit darlegte. Die Prüfung der Frage der Umwandlung der hiesigen Handelsschule in eine staatliche Fachschule hat nach der Mitteilung des Kultusministeriums ebenso wie die Frage der Einräumung der Pensionsberechtigung der Lehrer an dieser Anstalt zu keinem positiven Ergebnis geführt. Dieser Stand der Dinge wurde im Hause allgemein bedauert. Der Minister erklärte sich grundsätzlich für geneigt, eine Handels-Realschule als neue Schulgattung zu genehmigen, nur widerlegte er sich dem Verlangen, daß der Staat diesen neuen Schultypus einführen sollte. Hier müsse die Stadt Stuttgart die Initiative ergreifen. Auch einige Kunstfragen wurden noch in der heutigen Debatte gestreift. Die von Prof. v. Lange gegen die Restaurierung des Karg-Altars im Ulmer Münster ins Werk gesetzte Aktion wurde als die Sache des Heimatstuhles schädigend bezeichnet. — Bei der Beratung des Domänenetats beantwortete Rembold-Alten den Mehrheitsbeschluß des Finanzanschlusses der Regierung anheimzugeben, unter Weiterführung des Betriebs des Walzwerks Verbesserungen im Sinne und im Rahmen des Programms der Denkschrift über die Hüttenwerke in die Wege zu leiten. — Morgen vormittag Weiterberatung des Domänenetats.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 1. Juli 1911.

• **Vortrag über die Bauordnung.** Mit dem heutigen Tag tritt die neue Bauordnung für Württemberg in Kraft, die alte vom Jahr 1873 wird begraben. Es war daher eine verdienstvolle Arbeit des Herrn Oberamtsbauamteisters Schleicher, die wichtigsten Bestimmungen des neuen Gesetzes, insbesondere auch im Vergleich mit den seitherigen Bauvorschriften, zusammenzustellen und einem sich hierfür interessierenden Zuhörerkreis darzubieten. Sein am gestrigen Abend im „Röhle“ gehaltenen Vortrag war wirklich instruktiv. Es würde zu weit führen, hier auf einzelne Kapitel der neuen Bauordnung einzugehen; der Gesamteindruck des Vortrags war der, daß das neue Gesetz für die Bauenden wesentliche Erleichterungen enthält; das Oberamt scheidet als Instanz in vielen Fällen aus; die Gemeindebehörden haben größtenteils die Entscheidung in Baufragen; ja manche Bauten können ohne behördliche Genehmigung erstellt werden. Die bisherige Ortsbauaufchau wird abgeschafft, an ihre Stelle tritt der Ortsbautechniker. — Dem Vortragenden wurde seitens des Herrn Stadtvorstandes der Dank der Versammlung ausgesprochen.

• **Sonderzüge.** Anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens der Altensteiger Feuerwehr werden am Sonntag den 2. Juli d. J. auf der Strecke Nagold—Altensteig folgende 2 Sonderzüge ausgeführt:

1) Sonderzug Nagold (Bahnhof)—Altensteig.	
Nagold (Bahnhof) ab	10.45 vorm.
Nagold (Stadt)	10.54 "
Kohrdorf	11.10 "
Ebhhausen	11.21 "
Berneck	11.37 "
Altensteig an	11.44 "
2) Sonderzug Altensteig—Nagold (Bahnhof).	
Altensteig ab	8.50 abends
Berneck	8.58 "
Ebhhausen	9.18 "
Kohrdorf	9.27 "
Nagold (Stadt)	9.33 "
Nagold (Bahnhof)	9.51 "

• **Bauernregeln im Juli.** Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr; werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten. — Dampf das Strohdach nach Gewitterregen kehrt's Gewitter wieder auf andern Wegen. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht Schande sie nützen der Luft und dem Lande. — Gibt Ring oder Hof sich Sonn oder Mond, bald Regen und Wind uns nicht verschont. — Sommers Höhenrauch in Menge ist Vorbote von großer Winterstrenge. — Sind abends über Wief' und Flaz Nebel zu schauen, wird die Luft schön anhaltend Wetter brauen.

• **Der Juli hat seinen Namen** von dem großen Römer Julius Cäsar erhalten, Karl der Große nannte ihn Heumonat. Er stellt den Höhepunkt des Sommers dar und ist gewissermaßen der vollkommenste Monat. Zum schönen Blumenstolz, zum Rosenduft und Wohlgeruch der Linde, gesellt sich eine Menge wohlwärmender Früchte. Er ist der Uebergang von der blühenden Zeit zu der fruchtbaren. Er belohnt dem Landmann seine Mühe und seinen Fleiß, der sich deshalb den Juli trocken und heiß wünscht. Drei Tage im Juli sind nach altem Volksglauben für das Wetter ganz besonders maßgebend: Maria Heimsuchung am 2. Juli, der Siebenbrüderstag am 10. Juli und der St. Margaretenstag am 13. Juli. So sagt eine alte Bauernregel: „Regnet es am Siebenbrüderstage, so soll es sieben Wochen lang regnen“ und vom Margaretenstag heißt es: „Wenn es am Margaretenstag regnet, so hört es bald nicht wieder auf“.

• **Untingen, 29. Juni.** Heute mittag erfolgte bei dem Zug Stuttgart Immendingen auf dem hiesigen Bahnhof eine heftige Detonation; ein Paket Patronen und Knallkapseln war beim Umladen explodiert; Briefträger Flach von hier wurde dabei, mit der Uebernahme für den Zug nach Calw beschäftigt, durch die Knallgase an Gesicht und Gehör schwer verletzt und 5 Meter weit fortgeschleudert; er wird wohl längere Zeit dienstunfähig sein.

• **Horb, 30. Juni.** Der König hat dem Muskettier Lange beim Bezirkskommando Horb wegen Rettung eines Menschen aus Todesgefahr unter Einsetzung des eigenen Lebens die Rettungsmedaille in Silber verliehen.

• **Wäßlingen, 30. Juni.** In der K. Altertümerammlung zu Stuttgart sind für kurze Zeit im Kirchenaal fünf Holzskulpturen, ein Kreuzifix mit Maria, Johannes, St. Georg und einem hl. Diakon, aus der Kirche in Wäßlingen ausgestellt. Die Figuren, die im Zusammenhang mit der Restaurierung der Kirche neu gefaßt wurden, sind vorzügliche Werke der unter schwäbischen Holzskulptur um 1460.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Stadtschultheiß Lautenschlager wurde heute in Bebenhäusen vom König in Audienz empfangen.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Das durch Verfügung des Ministeriums des Innern für das ganze Land bis 30. April d. Js. ergangene und bis 30. Juni d. Js. verlängerte Verbot des im Umherziehen erfolgenden Handels mit Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen ist im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Maul- und Klauenseuche bis zum 30. September d. Js. verlängert worden.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Heute ist im Alter von 63 Jahren Hotelbesitzer Otto Marquardt gestorben. Mit ihm ist ein angesehenener Bürger Stuttgarts dahingegangen, eine Persönlichkeit, die als Mitinhaber des Hotel Marquardt, man darf wohl sagen, in der ganzen Welt bekannt war. In Gemeinschaft mit seinem älteren Bruder Hermann hat er seit Jahren das große Hotelunternehmen geleitet und im Verein mit diesem verstanden, es stets auf der Höhe zu halten. Der Verstorbene war eine Bieder seines Standes und seine im Stillen gelübte große Wohltätigkeit hat manche Träne getrocknet. Otto Marquardt hat den öffentlichen Fragen stets ein reges Interesse entgegengebracht und gehörte von 1888 bis 1890 dem Bürgerausschuß an. Da sein älterer Bruder Hermann schon seit längerer Zeit leidend ist, ruhte auf seinen Schultern die ganze Last des großen Betriebs. Schon mit 32 Jahren wurde er, ebenso wie sein älterer Bruder, vom König Karl für seine vielfachen Verdienste um das Wohl der württ. im Felde stehenden Truppen nach dem Einzug in Stuttgart mit dem Olgorden ausgezeichnet.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Das württ. Schulmuseum wird vom 15. Juli ds. Js. ab statt am Mittwoch je am Samstag Nachmittag von 2—5 Uhr dem öffentlichen Besuch zugänglich sein.

• **Die für Manche wichtige Frage:** „Wie baue ich mein Haus und wie beschaffe ich mir eine gediegene Wohnungseinrichtung?“ beantwortet der von seiner Stuttgarter Tätigkeit her in weiten Kreisen bekannte Dr. Ing. Paul Klopfer in seinem im Verlag von Wilhelm Neyer-Ischen- Stuttgart erschienenen Buch in einer für den Laien und für den Fachmann anziehenden Weise. Jenem soll der Inhalt das wesentlich Fachliche bieten, dessen die Wohnkultur bedarf, um verstanden zu werden; diesem soll das rein Menschliche als Anregung dienen. In Hand von Skizzen und Abbildungen von Wohnhäusern gibt der Verfasser in überaus trefflicher Weise Auskunft über alles, was ein Bauherr beim Bau eines eigenen Hauses wissen sollte. Ueber den Grundriß, das Hausmüer, die Möbel, die einzelnen Räume, den Garten, das Hausäußere findet der Lese und der Fachmann manche beherzigenswerte und dankenswerte Anregung, deren Berücksichtigung für viele Bauende gewiß von Nutzen und Vorteil sein wird.



Mit Schweinepreisen und Schweinefleischpreisen beschäftigt sich ein Artikel in der Nr. v. 1. Juli des „Wirt. Wochenblatt für Landwirtschaft“. Es wird auf einen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ vom 11. Juni hingewiesen, in dem u. a. gesagt wird:

„Seit Monaten sind die Schweinepreise an den Schlachtmärkten in einem ständigen Rückgang begriffen und seit einigen Wochen haben sie einen Tiefstand erreicht, der die ernstesten Besorgnisse für die künftige Entwicklung der Schweinehaltung erwecken muß. Wenn die höchste Notiz am Berliner Zentralviehmarkt am 3. Juni ds. Js. nur noch 52 M für 50 kg Lebendgewicht abzüglich 20 v. H. Tara betragen hat, so bedeutet das für den Landwirt einen Verkaufspreis ab Hof von höchstens 36 bis 37 M für den Zentner Lebendgewicht, ein Preis, zu dem wohl kein Landwirt heutzutage noch in der Lage sein wird, ohne direkten Verlust Schweine aufzuziehen und zu mästen. Die Preise für Schweinefleisch sind aber diesem Rückgang der Schweinepreise nicht gefolgt und die Konsumenten wurden keineswegs durch niedrige Schweinefleischpreise zu einem vermehrten Konsum von Schweinefleisch angeregt. Es kann nicht dringend genug auf das jetzige Mißverhältnis zwischen den Preisen für Schlachtschweine und den Schweinefleischpreisen hingewiesen werden, denn dies bedeutet nicht nur direkt eine völlig ungerechtfertigte Belastung der Konsumenten, sondern es ist auch indirekt die Ursache für künftige neue Preissteigerungen. Die Fleischer werden dadurch verantwortlich für eine eventuelle gewaltsame Verringerung der Schweinehaltung. In Stuttgart betrug nach amtlichen Notierungen im Mai 1906 der Preis für 1 kg Schweinefleisch 1.60 M, der Preis für 1 kg Schlachtgewicht 1.37 M, der Aufschlag auf den Viehpreis 23 %. Im Mai 1910 betrug der Preis für 1 kg Schweinefleisch 1.65 M, der Preis für 1 kg Schlachtgewicht 1.40 M und der Aufschlag auf den Viehpreis 25 %. Im Mai 1911 dagegen betrug der Preis für 1 kg Schweinefleisch 1.55 M der Preis für 1 kg Schlachtgewicht 1.23 M und der Aufschlag auf den Viehpreis sage und schreibe 32 %.“

Sedenfalls werden nun auch die Metzger die Antwort auf diese Feststellung zu geben haben.

p Göttingen, 29. Juni. Bei der gestrigen Preisverteilung für das 24. Würt. Landesschießen erhielten erste Preise auf den Hauptscheiben: Feldscheibe „König Wilhelm“: Königspreis mit 39 Punkten Karl Zursiedel-Stuttgart; weitere Preise Rupp-Tübingen mit 38 Punkten, Hermann-Hellbronn, Geiger-Stuttgart, E. Wahl-Oberndorf, Fricke-Keutlingen (mit je 36 Punkten), R. Friedrich-Göppingen (35), Danz-Hellbronn und Fiedler-Stuttgart (mit je 34 Punkten). — **Standfestscheibe:** erste Preise: Ernst Luz-Böblingen, Heintzmann-Stuttgart, Boffert-Stuttgart, R. Wiedmayer-Stuttgart, Paul Fricke-Keutlingen und Fr. Wahl-Stuttgart. — **Armeefestscheibe:** 1. Preis: Hermann-Hellbronn; weitere Preise: Rath-Kottweil, Sulzbacher-Ashausen, Wahl-Oberndorf, Geiger-Stuttgart. — **Standmeisterscheibe:** 1. Preis: Willy Feller-Stuttgart; weitere Preise: Menzel-Stuttgart und August Grünig-Stuttgart. — **Feldmeisterscheibe:** 1. Preis: Menzel-Stuttgart; weitere Preise: Hilp-Heddingen und August Grünig-Stuttgart.

p Friedrichshafen, 30. Juni. Nach einer Mitteilung der Zentrale des Deutschen Luftflottenvereins an das Stadtschultheißenamt wird die hiesige Luftschifferschule tatsächlich aufgehoben.

r Friedrichshafen, 30. Juni. Die schon vor mehreren Wochen angekündigte Aufhebung bezw. Verlegung der hiesigen Luftschifferschule ist nunmehr zur Tatsache geworden, da der Deutsche Luftflottenverein die Verlegung endgültig beschlossen hat. Der Schulbetrieb ist bereits seit einiger Zeit eingestellt und wird nicht wieder aufgenommen werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Juni. Oberingenieur Hirth ist mit seinem Passagier, Alfred Dietlamm, soeben 9 Uhr 8 Min. in Johannistal glatt gelandet. — Er traf in Leipzig um 6 Uhr 45 Min. ein und startete dort wieder um 7 Uhr 50 Min. nach Berlin. Er hat mit dieser erstaunlichen Flugleistung den 50000 Markpreis gewonnen. Er brauchte also zur Fahrt Nürnberg—Leipzig (330 Km.) 2 Stunden 23 Min.

r Berlin, 30. Juni. Wie die Abendblätter melden, ist es Professor Carrell vom Rockefellerinstitut in Newyork gelungen, Körpergewebe, die verschiedenen Organen entnommen waren, außerhalb des Körpers zu weiterem Wachstum dadurch anzuregen, daß er sie auf einen besonderen Nährboden, sog. Blutplasma, brachte. Ein von dem zur Zeit hier

weilenden Forscher heute in der Universitätsklinik über diesen Gegenstand gehaltenen Vortrag erntete reichen Beifall.

r Berlin, 30. Juni. In Charlottenburg war gestern abend eine von den Freunden evangelischer Freiheit einberufene Protestversammlung gegen Ratho Amtsentfugung. Es handelte sich um die dortige Trinitatisgemeinde, die an dem Fall Ratho ein großes Interesse hat, weil auch gegen den von ihr neu gewählten Pfarrer Deveranne eine Anzeige wegen Irreführung erstattet worden ist. Am 4. Juli soll eine weitere Versammlung abgehalten werden, in der Ratho voraussichtlich persönlich erscheinen und sprechen wird.

r Berlin, 30. Juni. Die Brandstätte der ehemaligen Alexanderkaserne war gestern bis in die späten Abendstunden von einer großen Schar Neugieriger umlagert. Die zahlreichen Mieter, die durch den Brand geschädigt wurden oder ihr Obdach verloren haben, standen auf dem Hofe herum und besprachen ihr Mißgeschick. Hilfsreiche Nachbarn haben ihnen für die nächsten Tage Quartier angeboten. Im ganzen wurden 44 Personen von der Feuerwehrr aus Lebensgefahr gerettet. Da die Balkenanlagen schon sehr brüchig und morsch waren, mußte ein förmliches Gerüst aus Hacken- und Steigleitern errichtet werden, von dem aus die Sappeure mit ihren Äxten die Balken freilegen konnten.

r Von der bayerischen Grenze, 30. Juni. (Schrecklicher Tod.) In Gundelsingen hat eine Frau, die erst Witwe geworden ist, in der Besorgnis, sie könne ihre Kinder nicht mehr ernähren, zwei Knaben verbrannt. Es wird vermutet, daß sie die Kinder mit Petroleum begossen und dann angezündet hat.

Köln, 29. Juni. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Buenos Aires meldet, läßt der österreichische Großindustrielle Arthur Krupp den Bezirk Chubut im Süden Argentiniens durch einen Studienauschuh zum Zweck der Ansiedelung von 1200 österreichischen Familien bereisen.

Gerichtssaal.

r Leipzig, 30. Juni. Kapitän Luz wurde vom Reichsgericht wegen Versuch des Verbrechens gegen § 1 des Spionagegesetzes zu 6 Jahren Festungshaft verurteilt. Der Angeklagte war Leiter eines Nachrichtenbureaus in Belfast. Er hat sich als solcher mit verschiedenen Personen in Deutschland mündlich und schriftlich in Verbindung gesetzt, um geheime Nachrichten zu erlangen.

Ausland.

r Paris, 30. Juni. Wie der Agence Havas aus Larrasch gemeldet wird, haben die Spanier 62 Mann, etwa 100 Kisten Patronen und 60 Kisten Granaten, die für El Njar bestimmt sind, ausgeführt. Aus El Njar wird gemeldet, daß 200 Infanteristen und 100 Reiter einen Erkundungsmarsch begonnen haben, der als Vorbereitung für den Vormarsch auf Uffan angesehen wird. Die Bergstämme erklären, daß sie sich dem Vordringen der Spanier widersetzen werden. Schließlich wird aus Fez gemeldet, daß General Moliner in El Hajeb eingedrückt ist, ohne auf Widerstand zu stoßen.

r London, 30. Juni. Der Flugtechniker Barber hat der englischen Regierung vier Valkyrie-Kriegs aeroplane als Geschenk vermacht. Die Regierung hat die Schenkung angenommen und zwei Flugzeuge für das Heer und zwei für die Flotte bestimmt.

r London, 30. Juni. Das Unterhaus setzte gestern die Debatte über das Seereisengesetz fort. Sie wird voraussichtlich nicht vor Montag zu Ende geführt werden können.

r Madrid, 29. Juni. Der Ministerrat hat die Demission des Ministers des Innern Ruiz Balazino (nicht Ruiz Balazino) angenommen und zu seinem Nachfolger den bisherigen Justizminister Barroso ernannt. Mit dem Justizportefeuille ist Ministerpräsident Canalejas endgültig betraut worden.

r Konstantinopel, 30. Juni. Der montenegrinische Geschäftsträger hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Minister des Aeußeren über die Beziehungen zwischen der Türkei und Montenegro.

Zaloniki, 29. Juni. Bei starkem Sturm brach im Stadtviertel Hagia Sofia ein Brand aus, der die ganze Nacht hindurch und heute morgen noch wüthete und ganze Strohenzüge vernichtete. Das Viertel wurde zumelst von israelitischen Familien bewohnt. Der Schaden ist ungeheuer groß, aber größtenteils durch Versicherung gedeckt.

r Saloniki, 30. Juni. Das hier erscheinende Blatt Rumelie versichert, daß es trotz der Untersuchung der Lokalbehörden nicht gelungen sei, über die Entführung Richters Klarheit zu schaffen. Die Behörden hätten jedoch auf die Entführung bezügliche Schriftstücke gefunden, welche die

Möglichkeit gewährten, alle an der Entführung Beteiligten in wenigen Tagen in die Hände zu bekommen. Es sei aber wahrscheinlich, daß Richter über die griechische Grenze geführt worden sei.

r Newyork, 29. Juni. Das Mitglied des Kongresses Loback hat eine Resolution eingebracht, in der eine Untersuchung verlangt wird, ob die International Harvester Comp das Antitrustgesetz verletzt habe.

Seemannsstreik.

r Veith, 29. Juni. Die hiesigen Hafenarbeiter haben den Generalstreik erklärt.

r London, 30. Juni. Der Ausstand der Seeleute hat in Liverpool zu großen Schwierigkeiten hinsichtlich der Beschaffung der aus Amerika und Canada eingetroffenen Lebensmittel geführt, da die Fuhrleute von den ausländischen Hafenarbeitern daran gehindert werden. Die ausländischen Seeleute haben beschlossen, den Verkehr der Dampfer der White Star Linie innerhalb und außerhalb des Hafens zu unterbinden, mit der Begründung, die Gesellschaft habe ihr Abkommen nicht ehrlich gehalten.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 3.—8. Juli.
Oberjessigen 4. Juli Krämermarkt.
Halterbach 6. „ „

Auswärtige Todesfälle.

Johanna Bernhardt geb. Beckerle, Freudenstadt; Friedrich Beck, 7 J., Rodt; Sophie Scharius, Herrenberg; Klara Walheim, geb. Späh, 32 J., Oberndorf.

In die Sommerfrische

kann leider nicht jeder, aber häufig wird er doch in der Lage sein, sich während des Sommers einige Flaschen Scotts Emulsion zu gönnen, die regelmäßig genommen, ihm ausgezeichnet bekommen werden. Scotts Emulsion läßt sich im Sommer ebensogut nehmen, wie im Winter. Die Annahme, sie sei zu dieser Zeit weniger verdaulich, ist ein großer Irrtum und nur für den gewöhnlichen Tran berechtigt. Der große Verbrauch von Scotts Emulsion in den Tropen ist ein schlagender Gegenbeweis.



Das Bild mit dieser Aufschrift — bewährte — dem Original 1889 bei Scott's Emulsion

Scotts Emulsion wird den und ausschließlich im großen verkauft, und zwar wie folgt nach Gewicht oder Maß, jedoch nur in derbesten Originalpackung in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bown, 5, N. D., Broad Street, London.

Verhandlung: Berliner Medicinal-Beherren 190, prima Olgastr. 50/51, unterpostamtliche Post 47, unterpostamtliche Station 20, post. Traugott 22, Fischer 22/23, Rosen 10/11, Schiff 12/13, Wölfe 12/13, Werg 20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000

Sparsame Frauen.
Stricket nur Sternwolle

Orangefarbene Sternwolle
Blauwolle Sternwolle
Violett Sternwolle
Grünwolle Sternwolle
Schwarzwolle Sternwolle

Rechtswortlich Vollmer & Co., Leipzig, Hauptstadt, Altes Rathaus.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag.

(Nachdr. verb.)
Bei Island zeigt sich eine starke Depression, die gegen Süden vordringt und auch die Wetterlage bei uns ungünstig beeinflusst. Von Oberitalien erstreckt sich nach ein Nachdruck gegen Nordosten bis nach Rußland. Bei dieser Wetterlage ist für Sonntag und Montag immer noch mehrfach bewölkt und zu Gewitterstürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

Hiezu das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 27
Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Eink. Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paur.

Oberamtspflege und Oberamtsparkasse Nagold.
Unsere Geschäftslöfale sind mit Genehmigung des Bezirchsrats **Samstags auch von 12 bis 2 Uhr geöffnet** und sodann von 2 Uhr ab geschlossen, was hienit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.
Die Geschäftsstunden der anderen Werkstage bleiben unverändert.
Nagold, den 22. Juni 1911.
Oberamtspf.: Rapp. Oberamtspark.: Gaiser.

Anzeigen haben im „Gesellschafter“ durchschlagenden **Erfolg.**

Zwangs-Verkauf.
Am Dienstag, den 4. Juli, mittags 12 Uhr, werden im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung **47 Stück Idealapparate** beim Rathaus verkauft.
Gerichtsvollzieherstelle: Gündringen.
Druckarbeiten jeder Art liefert rasch und sauber
G. W. Jaiser'sche Buchdruckerei
Tel. Nr. 29. Nagold.

Nagold.
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Kopfwaschen** mit elektr. Trockenapparat neuesten Systems, (die größten Haare in kürzester Zeit getrocknet), sowie in **Haarpflege** und im **Frisieren** u. bittet um geneigten Zuspruch.
Ernstine Böhle.

Walddorf.

Vieh-Verkauf.

Kommenden Montag, den 3. Juli d. J., stehen von morgens 7 Uhr ab in meiner Stallung (Gasthaus z. Krone in Walddorf) eine Auswahl



Kälber=Rühe,
hochträgige Kalbinnen,
ebenso eine Auswahl schöne

Einstell=Kinde

zum Verkauf, wozu ich Kaufsliebhaber freundlichst einlade.

Friedrich Kahn,
aus Baiingen.

Am Montag den 3. Juli von morgens 8 Uhr an habe ich wieder im „Badischen Hof“ in Calw einen großen Transport



Ochsen, Stiere,
junger Milchkuhe,
trächtige Kühe und Kalbinnen,
sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf angefertigt.
Simon Weil I aus Rexingen.

Calw.

Vieh-Verkauf.

Nächsten Montag, den 3. d. M., morgens 8 Uhr, bringe ich in meine Niederlassung Gasthof z. „Mühle“ in Calw, einen großen Transport erstklassige, junge



Milchkuhe,
starke, nähige
Kalbinnen,

sowie mehrere Paar
Ochsen und schönes Jungvieh
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet
Julius Stern, Horb.

Altensteig.

Am nächsten Montag, den 3. Juli, von morgens 8 Uhr an, bringe ich wieder eine Auswahl schöne



Kälberkühe, hoch-
trächtige Kalbinnen
und Milchkuhe

in meiner Stallung im Gasth. z. Lamm in Altensteig zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber freundl. einladet
Max Wolf Zündorfer,
aus Rexingen.

Wildberg.

Vieh-Verkauf.

Bringe nächsten Montag, den 3. Juli, von 7 Uhr morgens ab, einen großen Transport erstklassige



Milchkuhe und hoch-
trächtige Kalbinnen,

sowie ausnahmsweis
schöne Kinder und Stiere
in Wildberg in meiner Niederlassung im Girsch zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet
Rubin Josef Löwengardt,
aus Rexingen.

Nagold.

Bringe mein reichsortiertes Lager in

Knaben-Anzüge

in empfehlende Erinnerung.

Ferner

Herren- und Burschen-Anzüge

von der billigsten bis besten Qualität.

Sportsanzüge, :::: Hüfter und Bodenzuppen,
Arbeitskleider: Monteurfreund, halbleine u. Pilot, Maler- und
Speranzüge, prima engl. Lederhosen, Sommerzughosen, Westen und
Suppen in bekannt guter Qualität. ..

Abänderungen werden unentgeltlich ausgeführt.

Chr. Theurer, Bahnhofstrasse,

Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkleidung.

P. P.

Einem verehrt. Publikum von Nagold und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das Geschäft, das mein leider so rasch verstorbenen Mann **Sigmund Rödelshheimer** seit mehr als 40 Jahren betrieben hat, meinen beiden Neffen

Samuel und Max Levi in Rexingen

übergeben habe. Ich danke allen unseren w. Kunden für das uns geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meine Neffen übertragen zu wollen.

Hochachtend

Frau Sig. Rödelshheimer, Ww.,
Nordstetten.

Wir setzen hiermit alle Interessenten davon in Kenntnis, daß wir anstelle und im Sinne unseres leider verstorbenen Onkels **Sigmund Rödelshheimer** dessen

Vieh-Handlung

in alter Weise weiter betreiben, und daß wir erstmals am Montag, den 3. Juli d. J., vormittags 8 Uhr, auf unserer Niederlage im Gasth. z. „Girsch“ in Effringen

einen Transport Vieh

zum Verkauf bringen werden. Wir bitten um geneigtes Vertrauen und um zahlreichen Besuch.



Hochachtend

Samuel und Max Levi, Rexingen.

Wildberg.

Zur **Mostbereitung**

empfehle ich

Heilbronner Moststoff

(Apfel und Birnen)

Breisgauer Mostansatz

(in Flaschen)

Kristall-Zucker billigt.

G. Eberhardt.

Nagold.

Schreiner gesucht.

3-4 tüchtige Arbeiter, sowie 1 Hilfsarbeiter für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht von

Adolf Schnepf,
Möbelfabrik.

Wildberg.

Im Einsehen künstlicher Zähne, Zahnziehen, Plombieren etc.

empfiehlt sich

J. Pfister, Zahntechniker.

Mehrere tüchtige

Schreiner oder Wagner

finden dauernde Beschäftigung bei

W. Stohrer, Maschinenfabrik,

— Leonberg. —

Seminar Nagold.

Montag, den 10. Juli, abends von 6¹/₄ bis 7¹/₂ Uhr

Liederabend

zu Gunsten der Kirchenerneuerung in Bernack, gegeben von **Albrecht Werner**, Stadtpfarrer in Bernack unter gütiger Mitwirkung des Herrn Seminaroberlehrer Schäffer.

Programm: 16 Gedichte von Eduard Mörike für eine Singstimme und Klavier komp. von Hugo Wolf.

Eintritt: 1 M einschließlich Programm mit sämtl. Texten.

Einladung.

Der **Gesangverein Ebhausen** beehrt am

Sonntag den 9. Juli 1911

das Fest seines 50jährigen Bestehens, und beehrt sich hiezu freundlichst einzuladen.

Programm:

vorm.: 5 Uhr Tagwache,
" 8 " Vorträge der hiesigen Musikkapelle,
" 11¹/₂ " Festessen im Gasthaus z. Sonne,
nachm. 1 " Empfang der Festgäste,
" 1¹/₂ " Aufstellung zum Festzug beim Rathaus,
" 2 " Abmarsch auf den Festplatz.
Begrüßung der Gäste durch den Vereinsvorstand, Begrüßungschor „Festtag“ von Wengert, Festrede. Liedervorträge der einzelnen Vereine. Gemeinschaftliche Ehre a) In einem kühlen Grunde, b) Ein Sträußchen am Hute,
abends 8¹/₂ Uhr gefällige Unterhaltung im Gasthaus zur Traube.

Der Festausschuß.

NB. Das Feilbieten von Waren aller Art auf dem Festplatz ist nur mit Erlaubnis des Vereins gestattet.

Nagold, den 1. Juli 1911.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Maria Braun

heute früh 3¹/₄ Uhr nach längerem Kranksein im Alter von 73¹/₂ Jahren sonst in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Bernhard Luz**, Straßenwart mit Frau. Beerdigung Montag, 3. Juli, nachm. 1 Uhr.

Ebhausen-Ebershardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 6. Juli 1911

in das Gasthaus z. „Löwen“ in Ebhausen freundl. einzuladen.

Ernst Hauser,

Sohn des
† Wilhelm Hauser, Müller,
Ebhausen.

Marie Keck,

Tochter des
† Erhardt Keck,
Ebershardt.

Kirchgang ¹/₂ 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Bau- und Möbelschreinerei

in bedeut. Oberamts- und Fabrikstadt (Nähe Stuttgarts) wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Anfragen unter S. 100 bef. die Exped. d. Bl.

Nur 3 Tage in Nagold.

Nur 3 Tage in Nagold.

Dem geehrten Publikum von Nagold und Umgebung zur Anzeige, daß

Wichler's Original

Welt-Kinematograph

(Theater lebender Photographien)

Sonntag 2., Montag 3. und Dienstag 4. Juli

im Stadtpark zur gest. Benützung des geehrten Publikums geöffnet ist.

Großer moderner Prachtbau mit eigener elektrischer Lichtmaschine und elektrischem Konzert-Orchester.

Zur Vorführung gelangen nur Attraktionen und Novitäten ersten Ranges.

Vorstellungen finden statt:

Sonntag nachmittag 3 Uhr, ¹/₄ 5 Uhr und ¹/₂ 6 Uhr, Sonntag abend ³/₄ 8 Uhr

und 9 Uhr, Montag (Kinderfest) Dauer-Vorstellung, Eintritt jederzeit,

Dienstag abend ¹/₂ 9 Uhr **Abschieds-Vorstellung**

Stet* wechselnde Programme.

Näheres durch Plakate und an der Kasse ersichtlich.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

NB. Auch befindet sich nebenan ein Luftschiff-Karrussell, wozu höflichst einladet

Die Direktion.

Der Besitzer.

Nagold.

Heute **Metzelsuppe.**



im Gasth. z. „Schwarzen Adler“, wozu höflichst einladet

S. Breitling, Koch.

Nagold.

In guter preiswerter Ware

empfehlen

Soniggläser

mit und ohne Schraubdeckel,

Einnachgläser,

weiß und halbweiß, von ¹/₄—4 Liter,

Gelee- u. Dunstgläser,

Strohkolben,

Einnachtöpfe,

von 1—25 Liter,

Gör- u. Krumweihkrüge

mit Verschluss

Konservengläser

verschiedene Systeme werden, um damit zu räumen, äußerst billig abgegeben.

Zum Konservieren aller

Früchte,

Gemüse,

Fleisch,

Säfte

usw. empfehle

Kieffer



Einkoch-Apparate

Konserven-Gläser

welche alle bisher in Handel gebrachten Systeme erstklassiger Konkurrenz überflügelt haben. Die Gläser passen in jeden anderen Apparat.

Um geneigte Abnahme bitten

Jakob Luz.

NB. Die Hausfrauen mögen beachten, daß es nicht absolut nötig ist einen Apparat zu verwenden, wenn bloß kleine Quantum von Gläsern benötigt werden, da jeder andere passende Kochtopf dazu genommen werden kann. Preislisten, Gebrauchsanweisungen, Rezepte etc. sind kostenlos zu haben bei **Obigem.**

Nagold.

Einnachgläser,

Konservengläser,

Einkochapparate,

Ansatzflaschen,

mit und ohne Stroh,

empfehlen billigst

Gustav Heller.

Haiterbach.

Unterzeichnet hat

ca. 30 Ztr. Gersten-

und Hafer-Stroh

zu verkaufen.

Jakob Helber, Zeugweber.

Wittberg.

Schweineschmalz

garantiert rein mit seinem Orbenge-schmack **10 Pfd. Postdojen 6 M .** größere Gebinde entsprechend billiger

empfehlen

G. Eberhardt.

Ebhausen.

2 tüchtige

Möbelschreiner

finden bei höchster Lohnzahlung dauernde Arbeit bei

Peter Enßlen,

mech. Möbelschreiner.

Einen prämierten

Ziegenbock

(hornlos) hat wegen Geschäftsaufgabe sofort zu verkaufen.

Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Nagold.

Haarbänder u. Schärpen

in allen Farben und Breiten, sowie

Zopfband-Reste

empfehlen billigst

Herm. Brintzinger.

1 Partie Kinderstrümpfe

unter Preis.

Nagold.

Zur jetzigen Reisezeit

empfehlen

Rucksäcke

für Herren, Damen u. Kinder,



Schirme

u. Stöcke

jeder Art,

Reise-Necessaires,

Blaidriemen,

Hosenträger, Gürtel

Feldflaschen

und Taschenbecher.

Toilette-Artikel

als Bürsten, Kämme, Nadeln,

Schwämme, Prottilappen,

Toiletseifen vieler Sorten

Lilienmilch, Myrtholin usw.

Parfümerien,

viele Tinkturen, Wasser u.

Pasten z. Haar- u. Zahnpflege,

sowie noch viele

passende Artikel

bei den solidesten Preisen.

Jakob Luz.

Nagold.

Ein tüchtiger, solider

Pferdeknecht

kann eintreten bei

G. Wolber, Brauerei z. Schwane.

Gv. Gottesdienst in Nagold:

Am 3. Sonntag nach Trinitatis,

2. Juli ¹/₂ 10 Uhr Predigt, ¹/₂ 2

Uhr Christenlehre (Söhne der alt.

Abtlg.), 8 Uhr Erbauungsstunde

im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 2. Juli: 9 Uhr Predigt

und Amt, ¹/₂ 2 Uhr Andacht. (Mon-

tag 9 Uhr in Altensteig.)

Gottesdienst der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag 2. Juli ¹/₂ 10 Uhr

morgens und abends 8 Uhr Predigt.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.

Jedermann ist freundlich eingeladen.